

GEGEN MASSENTIERHALTUNG

Bündnis fordert neue Agrarpolitik

Mit der Gründung des „Agrarbündnisses Niedersachsen“ wollen sich 14 Verbände und Organisationen für einen Kurswechsel in der Landwirtschaftspolitik einsetzen. In einem gestern in Hannover vorgestellten Grundsatzzpapier kritisieren sie Massentierhaltung, Mais-Monokulturen und eine hohe Belastung des Grund- und Oberflächenwassers durch Gülle. Das Bündnis verlangt unter anderem eine stärkere Förderung des ökologischen Landbaus. Zu dem Zusammenschluss gehören Nabu, BUND sowie die Hilfsorganisation Brot für die Welt. *(dapd)*

TAZ, 06.11.2012